Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss

Musik

Inhalt

1 Rahmenbedingungen (S. 2)

2 Entscheidungen zum Unterricht (S. 6)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen (S.50)

4 Qualitätssicherung und Evaluation (S. 51)

(gültig ab Schuljahr 2019/20, zuletzt aktualisiert im November 2020)

1. Rahmenbedingungen: Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

1.1 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium hat die individuelle Förderung im Fach Musik einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich vor allem in den produktionsorientierten Phasen des Unterrichts (u.a. mit neuen Medien wie iPads, etc.) und in den vielfältigen unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften.

Die Schülerinnen und Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Neuss erhalten im Sinne der APO-SI und APO-S II (Allgemeine Prüfungsordnung der Sekundarstufe I und II) für das Fach Musik folgendes Pensum an Musikunterricht:

Sekundarstufe I	**nach G9**	**nach G8**
Klasse 5	1 Stunde	2 Stunden
Klasse 6	2 Stunden	2 Stunden
Klasse 7	2 Stunden	[0 Stunden]
Klasse 8	2 Stunden	2 Stunden
Klasse 9	2 Stunden	2 Stunden (Diff. Mu/Ku)
Klasse 10 (Sek I)	[0 Stunden]	

Sekundarstufe II	**nach G9**	**nach G8**
Jgst. 10 (Sek II / EF)		3 Stunden, Wahl Mu / Ku
Jgst. 11	3 Stunden, Wahl Mu / Ku	3 Stunden (GK), ggf. LK
Jgst. 12	3 Stunden (GK)	3 Stunden (GK), ggf. LK
Jgst. 13	3 Stunden (GK), ggf. LK	

Zusätzlich bietet das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss in den Jahrgängen 5 bis 7 in **Kooperation mit der städtischen Musikschule** („RomaNEum“) ein Bandprojekt für die Instrumente Keyboard, E-Gitarre, E-Bass und Drumset an, in dem die SchülerInnen sich eines dieser Instrumente aussuchen und erlernen und gleichzeitig auch in einer Band spielen (lernen). *(Details vgl. 1.5)*

Alle SchülerInnen haben die Möglichkeit an folgenden **Arbeitsgemeinschaften** (AGs) teilzunehmen:
- für die Jahrgangsstufen 7-13: Pop-Gesang
- für die Jahrgangsstufen 5-7: Musikschulprojekt (Band + Instrumentalunterricht)
- für die Jahrgangsstufen 8-13: Jazz/Rock/Pop-Band
- für die Jahrgangsstufen 5 -13: Instrumenten-AG bzw. Instrumentenwerkstatt
- für die Jahrgangsstufen 5-13: SEL-Chor (Chor für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen)

1.2 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit aus zwei Lehrerinnen und einem Lehrer mit der Fakultas Musik, die sowohl im regulären Musikunterricht wie auch im AG-Bereich des Nachmittags tätig sind. Ferner kommen jeden Montag Instrumentallehrer der städtischen Musikschule ('RomaNEum') an die Schule, um Instrumentalunterricht zu erteilen (s. Punkt 1.5). Ein Fachvorsitzender / Eine Fachvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig und wird dabei von einem Vertreter / einer Vertreterin unterstützt.

1.3 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- ein großer Musikraum (R. 3.005) , der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, wobei die andere Hälfte freigehalten ist für Bewegungs- und Ensembletätigkeiten; in diesem Raum wird auch der Bandunterricht abgehalten und es stehen gestapelte Stühle z. B. für Chorarbeit zur Verfügung
- ein kleinerer Raum (R. 3.001), der vornehmlich für die unterrichtliche Arbeit genutzt wird
- ein Materialraum (R. 3.004), in dem alle Instrumente (darunter 10 Keyboards, Orffsches Grundinstrumentarium und diverse Percussion-Instrumente), 2 PCs, Bücher und weitere Unterrichtsmaterialien, ein OHP sowie das gesamte technische Equipment untergebracht sind
- Des Weiteren stehen iPad-Sätze für die Arbeit im Musikunterricht zur Verfügung, welche allerdings in den unteren Etagen verwahrt werden und für den Gebrauch von dort entliehen werden.

Ergänzende Anmerkungen zu den Musikräumen:

- Alle Räume sind mit einem grafisch fixierten Aufstellungsplan des Mobiliars an den Eingangstüren ausgestattet und müssen immer in dieser Ordnung hinterlassen werden.
- Beide Fachräume verfügen über fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte.
- Im großen Musikraum steht ein Band-Instrumentarium mit PA und ein Flügel; im kleinen Musikraum steht ein Klavier; jeder Raum verfügt über ein fest installiertes Whiteboard sowie eine Projektionsfläche für Projektionen (Beamer); im großen Musikraum ist ein fest installierter Deckenbeamer vorhanden.
- Die 3. Etage des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums steht somit gänzlich dem Fach Musik zur Verfügung.

1.4 Konzerte

Der Fachbereich Musik organisiert regelmäßig Konzerte und musikalische Auftritte. Dies sind in der Regel

- die Teilnahme an den **„Rock im RomaNEum“** Konzerten der städtischen Musikschule Neuss (im Rahmen der Kooperation unseres Gymnasiums mit der Musikschule), jeweils am letzten Dienstag im Mai und im November; hier treten die Bands aller mit der Musikschule kooperierenden allgemeinbindenden Schulen auf

- die Teilnahme am schulischen **„Music & Dance Day“**, jeweils im Frühjahr; hier präsentieren sich die Tanz- und Musik-AGs der Schule sowie einzelne SchülerInnen mit besonderen musikalischen Fähigkeiten (Gesang/Instrument)

- ein ein- bis zweistündiger **Auftritt auf dem Neusser Weihnachtsmarkt** mit allen Musik-AGs, jeweils am Montag nach dem 1. Advent

- ein **Gospelkonzert** als Abschluss des jährlichen Gospelworkshops der Jahrgangsstufe 8 in der Mensa, jeweils im Frühjahr; seit 2013 kommen international anerkannte Coaches im Mai oder Juni ans Humboldt-Gymnasium, um einen Gospelworkshop zu leiten, der für die Jahrgangsstufe 8 verpflichtend und für die höheren Jahrgänge freiwillig ist; es besteht dann auch die Möglichkeit, bei der Gospelnacht in Bottrop aufzutreten; der Workshop findet meist am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt oder Fronleichnam statt

- ein jährliches Konzert durch Kooperation mit der **Deutschen Kammerakademie Neuss (DKN)**: Durch die Kooperation des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums mit der Deutschen Kammerakademie Neuss (DKN) seit 2019 kommen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 in den Genuss eines professionellen und moderierten Kammerkonzertes, welches im Schulgebäude (bevorzugt im Multifunktionsbereich des Mensagebäudes) dargeboten wird.

1.5 Kooperation mit der städtischen Musikschule Neuss (RomaNEum)

- Das Projekt findet montags zwischen 13.20 und 16.20 Uhr statt; es wird Instrumental- und Bandunterricht in den Instrumenten Keyboard, E-Gitarre, E-Bass und Schlagzeug angeboten.
- E-Gitarren und E-Bass können über die Musikschule ausgeliehen werden, es wird dann nur noch ein eigenes Instrumentenkabel und ein Schultergurt benötigt.
- Jede/r teilnehmende Schüler/in sollte das Instrument, für das sie/er sich anmeldet, auch zu Hause haben, um üben zu können. Die Musikschullehrer beraten die Eltern und Kinder bezüglich der Ausleihe oder Anschaffung von Instrumenten.
- Es werden jeweils 4 SchülerInnen pro Instrument aufgenommen, damit alle das angemessene Pensum an Instrumentalunterricht erhalten.
- Das Projekt umfasst die Jgst 5 - 7.
- Mit den einzelnen Instrumentalpädagogen der Musikschule wird ein koordinierter Zeitplan erstellt, so dass die Schüler/innen im besten Fall zuerst Instrumentalunterricht im jeweiligen Instrument erhalten (Dauer i.d.R. 30 Min. für 2 SuS) und danach mit den anderen Instrumenten in der Band zusammengeführt werden (Dauer: 45 Min.).
- Wer am Projekt teilnimmt, nimmt immer sowohl am Instrumental- als auch am Bandunterricht teil, d.h. es kann keiner in der Band mitspielen, der nicht auch am Instrumentalunterricht teilnimmt und umgekehrt.
- Die Kosten betragen € 35,20 im Monat, da es sich um eine Kooperation mit der Musikschule handelt.
- Eltern geben die Anmeldung (den Vertrag) unterschrieben im AvH Gymnasium ab (bei Frau Gelau, Frau von Hammerstein oder im Sekretariat). Eine direkte Anmeldung an der Musikschule ist für diesen Workshop <u>nicht</u> möglich.
- Die Anmeldungen werden von uns an die Musikschule weiter geleitet und dort bearbeitet. Vorzeitige Kündigungen vom Projekt sind rechtzeitig vor dem Ende des Schuljahres <u>direkt</u> bei der Musikschule (d.h. vor den Sommerferien) einzureichen, das AvH Gymnasium muss zusätzlich informiert werden (Frau Gelau oder Sekretariat). Wenn nicht gekündigt wurde, verlängert sich das Projekt automatisch um ein weiteres Jahr (bis Ende Jgst .7).
- Das Projekt startet für die SchülerInnen der 5. Klassen ab dem 1. Oktober, da das Unterrichtsjahr der Musikschule mit dem 1. Oktober beginnt.
- Das Projekt ist unabhängig vom sonstigen Unterricht, d.h. dass der Workshop auch stattfindet, falls es zu Ausfällen im normalen Ganztagsunterricht kommt (z.B. bei frühzeitigem Unterrichtsende).
- Wichtig ist auch zu wissen, dass der reine Instrumentalunterricht i.d.R. auch dann stattfindet, wenn der Nachmittagsunterricht an der Schule entfallen sollte (z. B. bei Zeugniskonferenzen etc.).
- Es werden in der Band im Schuljahr im Durchschnitt zwischen 4 und 6 Stücke erarbeitet, die dann bei Anlässen wie z. B. dem Rock im Romaneum, auf dem Weihnachtsmarkt, bei Schulfesten oder beim „Music and Dance Day“ aufgeführt werden.
- Eltern und Instrumentallehrer tauschen ihre Kontaktdaten aus, um im Falle des Distanzlernens Vereinbarungen zu treffen bzw, informiert zu werden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1.1 Unterrichtsvorhaben (Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben) Sek. I

5.1	UV 5.1.1 Eine musikalische Reise um die Welt – Lieder und Songs aus unterschiedlichen Kulturen in privaten und öffentlichen Kontexten	UV 5.1.2 Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen
5.2	UV 5.2.1 Das Programm macht die Musik I – Programmmusik	UV 5.2.2 Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung
6.1	UV 6.1.1 Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen	UV 6.1.2 Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit
6.2	UV 6.2.1 Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume	UV 6.2.2 Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen
7.1	UV 7.1.1 (nur G9) Globale Charts und musikalische Meilensteine auf der Basis ihrer gemeinsamen globalen musiktheoretischen Konventionen	UV 7.1.2 (nur G9) Das Programm macht die Musik II - Programmmusik
7.2	UV 7.2.1 (nur G9) Musik nimmt Einfluss: Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	UV 7.2.2 (nur G9) Musik und Sprache mit Bezug zu Original und Bearbeitung
8.1	UV 8.1.1 Die Geschichte der Rock-/Popmusik seit ihren Anfängen	UV 8.1.2 Die Geschichte der Rock-/Popmusik seit ihren Anfängen
8.2	UV 8.2.1 Die Entwicklung der afroamerikanischen Musik seit ihren Anfängen bis hin zum Blues	UV 8.2.2 Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos (Videoclips)
9.1	UV 9.1.1 Die Oper als Kontrast zur Kirchenmusik	UV 9.1.2 Die Weiterentwicklung der Oper: das Musical
9.2	UV 9.2.1 Entstehung, Entwicklung und Kennzeichen des Jazz	UV 9.2.2 Politische Musik

Rechtliche Grundlage zur Übersicht: Für die Sekundarstufe I der Gymnasien wurde der Kernlehrplan für das Fach Musik gemäß §29 SchulG festgesetzt. Dieser tritt zum 1.8. 2012 in Kraft (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 11.05.2011 – 532 - 6.08.01.13 – 94565).

2.1.2 Übersicht zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben Jgst. 5

Jahrgangsstufe 5.1.1
<u>Unterrichtsvorhaben 5.1.1 (auch in 5.2.2 und 6.1.1)</u> **Thema:** Eine musikalische Reise um die Welt – Lieder und Songs aus unterschiedlichen Kulturen in privaten und öffentlichen Kontexten
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen Reflexion • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen • beurteilen Kriterien geleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
Inhaltsfelder: • Bedeutungen von Musik • Verwendungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: • Musik und Sprache - Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen • Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch
Hinweise / Vereinbarungen: • Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit, z.B. einfacher Kanon • Musik im Alltag (z.B. ein Projekt zu „Unsere musikalische Stadt“ in Jg. 6) • Thematische Inhalte gemäß dem Lehrwerk „Soundcheck 1“ und verschiedener Themenhefte • Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern • Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; 1. Teil zu Beginn des 1. Hj.; 2. Teil bei individueller Konzertvorbereitung; Liederauswahl nach einem Thema • Anlegen eines Lied-Repertoires • Sprechstück, Schreib- und Leseübung (Rhythmusdiktat/Rezeption), Bewegungsspiele • Kompositionsversuche, mit Stimme und Instrumenten: Stimmspiele, Rhythmicals, • Klassenmusizieren (u.a. mit Orff- Instrumenten) • Rhythmen klatschen oder mit Rhythmusinstrumenten ausführen

Jahrgangsstufe 5.1.1
Ordnungssysteme: •Rhythmik: Taktordnungen: 4/4 Takt, 3/4 Takt, gerader und ungerader Takt) •Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonrepetition, Tonschritt, Tonsprung •Tempo: Tempoveränderungen: ritardando, accelerando •Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff,* Vortragsarten: *legato, staccato* •Formaspekte Formelemente: Strophe, Refrain •Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern
Zeitbedarf: ca. 20 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5/6)

Jahrgangsstufe 5.1.2
<u>Unterrichtsvorhaben 5.1.2</u> **Thema:** Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte •beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten •beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten *Produktion* •entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte •entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten •produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen •notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen *Reflexion* •erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum •beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: • Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Jahrgangsstufe 5.1.2
Hinweise / Vereinbarungen: • Musikinstrumente / Instrumentengruppen • „Wir machen einen Song“ (u. a. auch mit technischen Geräten/Instrumenten) ? Melodien untersuchen, spielen und selbst erfinden (z.B. einen Rap) • Tanzen (z. B. „Pavane“, „Circassian Circle“ oder einen anderen leichten Gruppentanz, der Sitz-Boogie-Woogie)gemeinsam ein- und mehrstimmig Stücke aus dem Lehrwerk oder andere Stücke singen • Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken • Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung • Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von Collagen an iPads • Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen • Musik aufschreiben
Ordnungssysteme: •Harmonik: Konsonanz, Dissonanz •Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch
Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.
Summe Jgst. 5.1: ca. 28 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5-6

Jahrgangsstufe 5.2.1
<u>Unterrichtsvorhaben 5.2.1</u> **Thema:** Das Programm macht die Musik – Programmmusik
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •beschreiben Wirkungen von Musik innerhalb eines Verwendungskontextes •beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte •analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte •beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung •beschreiben Wirkungen von Musik in Verbindung mit anderen Künsten *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte • entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik Reflexion • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
Inhaltsfelder: • Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: • Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik • Musik und Bewegung: Choreografie
Hinweise / Vereinbarungen: •Thematische Inhalte gemäß dem Lehrwerk „Soundcheck 1“ und der zur Verfügung stehenden Themenhefte (z.B. „Programmmusik“) •Darstellende Musik (etwa am Beispiel von Prokofieffs „Peter und der Wolf“ (Jg. 5) •Musik in der Werbung •Darstellende Musik (Saint-Saëns „Karneval der Tiere“ in Jg. 6) Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Tierdarstellungen) •Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik •Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen •Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie •evtl. Projektarbeit: eine Gruppenarbeit zur Analyse und Deutung der Musik in verschiedenen Werbespots machen

Jahrgangsstufe 5.2.1
Ordnungssysteme: Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus* • **Dynamik, Artikulation** abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff* gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo* • **Klangfarbe, Sound** Instrumente, Ensembles • **Formaspekte** Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast* •
Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Jahrgangsstufe 5.2.2
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte *Produktion* • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte •entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Künsten •entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte in Verbindung mit anderen Künsten Reflexion •erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, •erläutern und beurteilen Kriterien geleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten, •beurteilen Kriterien geleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.
Inhaltsfelder: • Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik, Verklanglichung von Bildern*

Jahrgangsstufe 5.2.2
Hinweise / Vereinbarungen: •Musik hören & sehen - Wie entstehen Klänge und Töne •Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. Wassermusik, Verklanglichung von Wassergeräuschen, Sonnenaufgang •Einstiegsritual: Hören bildbezogener Musik •Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition: z.B. Mossolow „Eisengießerei“, Honnegger „Pacific 231“ •Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten •Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung •Vertonung eines Bildes
Ordnungssysteme: **Melodik** Intervalle der Stammtöne; Skalen: *Dur, Moll,* **Klangfarbe, Sound** • Ton, Klang **Notation** • Grafische Notation
Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.
Summe Jgst. 5.2: ca. 26 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.1
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema:** *Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik?* – **Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten • *Produktion* • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, •entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs Reflexion •erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik •
Inhaltsfeld: • Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse
Hinweise / Vereinbarungen: •„Das Leben im Barock“ (z. B. könnten hier die Biographien und Werke von Vivaldi, Händel und Bach beleuchtet werden) •„Wolfgang Amadé Mozart– Das Wunderkind der Klassik“ •Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen •Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials •Erarbeitung und Audioaufnahme eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“) •Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barocks, der Klassik, der Romantik
Ordnungssysteme: • **Notation** Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen
Zeitbedarf: 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.1.2
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema:** Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters •beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock •analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens *Produktion* • •realisieren einfache mittelalterliche Lieder •realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs •entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik Reflexion •erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters •erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock •ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein •ordnen höfische Musik des Barocks in den historischen Zusammenhang ein
Inhaltsfelder: • Entwicklungen von Musik • Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: • Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Weltliche Musik im Mittelalter; Höfische Musik im Barock* • Musik und Bewegung: *Tänze*
Hinweise / Vereinbarungen: •Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks •Über spezifische musikalisch-stilistische Merkmale der Epoche unter Verwendung von Fachbegriffen sprechen, z. B. Vergleich der Musik hinsichtlich der Orte, an denen sie aufgeführt wurden, und ihrer Funktion (geistliche Musik (Kirche) vs. weltliche Musik (Hof)) •Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik •z. B. das Menuett in F, KV 2, nachklatschen und nachspielen •Thematische Inhalte gemäß dem Lehrwerk „Soundcheck 1“ und verschiedener Themenhefte •Musik untersuchen - Wirkungen erklären – Analyse •z.B. Einstudierung eines Menuett-Tanzes
Ordnungssysteme: • **Formaspekte** Formtypen: *Rondo, ABA-Form*
Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.
Summe Jgst. 6.1: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.2.1
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten •analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen *Produktion* •entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum *Reflexion* • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen •beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit •beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
Inhaltsfelder: • Verwendungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: *Musik im öffentlichen Raum*
Hinweise / Vereinbarungen: •Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik •Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume •Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik •Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik) •Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden
Ordnungssysteme: •**Rhythmik:** Rhythmische Patterns •**Klangfarbe, Sound / Geräusch, Instrumente**
Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.2.2
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen •analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen *Produktion* • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik Reflexion •erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater
Inhaltsfelder: • Verwendungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: *Musiktheater*
Hinweise / Vereinbarungen: • Musiktheater (z.B. Die Oper und das Opernhaus am Beispiel der „Zauberflöte“ oder „Die Entführung aus dem Serail“ (Jg. 6)) • „Ein Spielmann im Mittelalter“ • Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch • Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual • Einführung in die Methode der szenischen Interpretation • Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en) • Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film • ggf. Besuch einer Oper
Ordnungssysteme: • Klangfarbe, Sound • Stimmlagen • Formaspekte: Formprinzipien
Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.
Summe Jgst. 6.2: ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben Jg. 7 (nur G9)

Jahrgangsstufe 7.1.1
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Die harmonische Klangwelt entdecken**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung •beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache •benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen *Produktion* •realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen •entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, u. U. in Verbindung mit anderen Kunstformen •notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen •präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form *Reflexion* •erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung •strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext •ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein
Inhaltsfelder: • Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Harmonik: Intervalle, Skalen in Dur und Moll; Notation: Bassschlüssel, Dreiklangsbildung
Hinweise / Vereinbarungen: •anhand verschiedener Stücke aus der Lebenswelt der SchülerInnen kann die Dur- und Moll-Harmonik eingeführt bzw. gefestigt werden •man kann vorliegende Stücke zur Übung auch in andere Tonarten transponieren (auch in digitaler Form), um die Anwendung von Dur- und Mollskalen sowie den Gebrauch des Quintenzirkels zu festigen •ferner soll die Verwendung von Dur und Moll auch im Bassschlüssel (eingeführt bzw.) gefestigt werden

Jahrgangsstufe 7.1.1
Ordnungssysteme: • **Notation**: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern; Bassschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen • **Klangfarbe, Sound**: Klangerzeugung, Klangveränderung
Zeitbedarf: 10 Ustd.

UV 7.1.2

Jahrgangsstufe 7.1.2
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Programmmusik II**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung •beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache •analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung •präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung von Fachsprache •formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Analyseergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung *Produktion* •entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, z. B. eigene Ideen zur Programmmusik (z. B. Gewittermusik) •notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (z. B. mit Hilfe von audacity oder Garageband) •präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form *Reflexion* •erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung •beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext •erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung
Inhaltsfelder: • Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Harmonik: Skalen in Dur und Moll, Notation: Bassschlüssel, Dreiklangsbildung

Jahrgangsstufe 7.1.2
Hinweise / Vereinbarungen: •Thematische Inhalte gemäß der zur Verfügung stehenden Themenhefte (z. B. Programmmusik) •Darstellende Musik (etwa am Beispiel von Beethovens Gewittermusik in der 6. Sinfonie (*Pastorale*), „*The Fall of the House of Usher*“ vom Alan Parsons Projekt oder Mussorgskis „*Bilder einer Ausstellung*“ •Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Maschinengeräuschen oder Wetter- bzw. Naturereignissen) •Festigung der Parameter-Analyse bei der Höranalyse •evtl. Projektarbeit: eine Gruppenarbeit zur eigenen Komposition einer Programmmusik zu maschinellen Arbeiten oder Wetter- bzw. Naturereignissen
Ordnungssysteme: • **Rhythmik:** musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Rhythmus* • **Dynamik:** abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff* gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo, diminuendo* abrupte Dynamik: *sf, sfz, fp* • **Klangfarbe, Sound:** Instrumente, Ensembles, Geräusche • **Formaspekte:** Formprinzipien: *Darstellung, Wiederholung, Abwandlung / Variation, Kontrast*
Zeitbedarf: 12 Ustd.
Summe Jgst. 7.1 ca. 20 Ustd.

UV 7.2.1

Jahrgangsstufe 7.2.1
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Musik und Werbung**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik und Werbung •analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen •analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in der Werbung *Produktion* •entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen •entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium (Werbe-)Film *Reflexion* •erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung •erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien •erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Werbefilm
Inhaltsfelder: • Verwendungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Funktionsweise von Musik in der Werbung u. U. mit anschließender Entwicklung einer eigenen kleinen Werbemusik
Hinweise / Vereinbarungen: •Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für die Werbung •Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien •Vergleich unterschiedlicher Werbemusik unter demselben Clip •Festigung der Parameter-Analyse bei der Höranalyse •Erstellung eines eigenen Werbeclips am PC/Tablet (Gruppenarbeit) •Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden
Ordnungssysteme: •**Klangfarbe, Sound / Geräusch, Instrumente, Ensembles**
Zeitbedarf: 10 Ustd.

UV 7.2.2

Jahrgangsstufe 7.2.2
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Musik und Sprache mit Bezug zu Original und Bearbeitung**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* •beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Liedern im Hinblick auf den Ausdruck •analysieren und interpretieren Lieder im Hinblick auf Textausdeutungen •beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale in Liedern verschiedenster Art (u. a. Kunstlieder, Rap, Popsongs…) im Hinblick auf das Wort-Ton-Verhältnis und den Ausdruck •analysieren und interpretieren auch die motivisch-thematische und formale Gestaltung •beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen •analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen *Produktion* •entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen •entwerfen und realisieren eigene Songs / Raps als Deutung vorgegebener Sujets •entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals *Reflexion* •erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Liedern (Kunstliedern, Popsongs und Raps) im Hinblick auf Textausdeutungen •erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen •erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Deutungen des Originals •beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)
Inhaltsfelder: • Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache mit Bezug zu Original und Bearbeitung

Jahrgangsstufe 7.2.2
Hinweise / Vereinbarungen: •Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen der Sprache in Musik •Einführung in die Analyse des Wort-Tonverständnisses von Liedern, angefangen vom klassischen Kunstlied über den (Pop-)Song bis hin zum Rap, im Hinblick auf Strategien •Festigung der Parameter-Analyse bei der Höranalyse •Vergleich unterschiedlicher Textvertonungen mit demselben Text, verbunden mit einer Analyse und Interpretation •Erstellung eines eigenen Songs / Raps am PC/Tablet (Gruppenarbeit) •Kriteriengeleiteter Vergleich und Interpretation einer Bearbeitung mit dem Original: Erarbeitung von Kriterien, Feedback-Methoden
Ordnungssysteme: •**Rhythmik:** Taktordnungen: 4/4 Takt, 3/4 Takt, gerader und ungerader Takt, Punktierungen, Synkopen •**Melodik:** Bewegungen im Tonraum: Tonrepetition, Tonschritt, Tonsprung •**Tempo:** Tempoveränderungen: ritardando, accelerando, rallentando •**Dynamik, Artikulation:** Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff;* Vortragsarten: legato, staccato •**Formaspekte:** Formelemente: Strophe, Refrain, Bridge, Intro, Outro, instrumentale Zwischenspiele, Wiederholung, Abwandlung, Transposition, Kontrast •**Notation:** Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*
Zeitbedarf: 12 Ustd.
Summe Jgst. 7.2: ca. 22 Ustd.

UV 8.1

Jahrgangsstufe 8.1
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Die Geschichte der Rock- und Popmusik seit ihren Anfängen**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler *Rezeption* • *beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik* • *benennen musikalische Stilmerkmale der Rock- und Popmusik unter Verwendung der Fachsprache* • *analysieren die Entwicklungen und Stilmerkmale als Grundlage einer selbst erarbeiteten Präsentation (wie z.B. Rock, Funk, Soul, Rap, HipHop oder Reggae)* *Produktion* • erarbeiten eine (möglichst digitale) Präsentation zu einer der musikalischen Stilrichtungen der Rock- und Popmusikgeschichte sowie ihrer Komponisten und Interpreten (z. B. Musiker wie Elvis Presley, Chuck Berry, Michael Jackson, Madonna und Bands wie *The Beatles, ABBA, Queen, Metallica, Nirvana* u. v. a.) • realisieren im Klassenverband einfache vokale und instrumentale Songs / Musikstücke aus dem Bereich der Rock-Popmusik vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, nach Möglichkeit auch unter Einbeziehung von Musiksoftware (iPads) Reflexion • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext • reflektieren somit die vernetzten, gegenseitigen Einflüsse in der Stilrichtungen in der Entwicklung in der Rock-/Popmusik, auch und vor allem in Bezug auf die musikalischen Merkmale.
Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte): • Bedeutungen von Musik (Ausdruckskonventionen von Musik: textgebundene Musik) • Verwendungen von Musik (Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik)
Hinweise / Vereinbarungen: -
Ordnungssysteme: • Analyse grundlegender musikalischer Parameter im Zusammenhang mit der Präsentation von Songs und Stilen (z.B. Tonart, Taktart, Ambitus, Rhythmus/Metrum, Klangfare/ Insttrumentation)

UV 8.2.1

Jahrgangsstufe 8.2.1
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Videoclips**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption: vergleichen Videoclips verschiedener Zeiten zur Bestimmung der Funktionalität Produktion: planen und realisieren eigene Videoclips mit unterschiedlichen Aufgabenverteilungen zur Schulung der Medienkompetenz mit anschließender Bewertung und Rezension Reflexion: bewerten die Videoclips und schreiben eine Rezension
Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte): • Bedeutungen von Musik (Ausdruckskonventionen von Musik: textgebundene Musik) • Verwendungen von Musik (Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik)
Hinweise / Vereinbarungen: -
Ordnungssysteme: • Rhythmik • typische Skalen der afroamerikanischen Musik, Blues-Tonleiter • Formprinzipien (z.B. Call & Response; Songstrukturen; Improvisation als Formteil)
Zeitbedarf 8.1: ca. 14 Ustd.

UV 8.2.2

Jahrgangsstufe 8.2.2
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Die Entwicklung der afroamerikanischen Musik seit ihren Anfängen bis hin zum Blues**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption: analysieren und benennen die Merkmale afrikanischer und der anfänglichen afroamerikanischen Musik und ziehen Parallelen im Hinblick auf ihre Stilmerkmale; später beschäftigen sie sich mit der historischen Entwicklung und Einflüssen, die zur Entstehung von Worksongs, Spirituals und Gospel geführt haben Produktion: üben verschiedene Gospels und Spirituals mit Gesang und Bandinstrumenten ein; Komposition eines „Blues“ bis hin zum Kennenlernen und der Erarbeitung einer Sammlung zur Entstehung und Entwicklung des Rhythm 'n' Blues sowie des Rock 'n' Roll. Reflexion: erarbeiten und reflektieren die Entwicklungen in der afroamerikanischen Musik und die Entstehung und Entwicklung der unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen
Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte): • Bedeutungen von Musik (Ausdruckskonventionen von Musik: textgebundene Musik) • Verwendungen von Musik (Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik)
Hinweise / Vereinbarungen: -
Ordnungssysteme: • Rhythmik • typische Skalen der afroamerikanischen Musik, Blues-Tonleiter • Formprinzipien (z.B. Call & Response; Songstrukturen; Improvisation als Formteil)
Zeitbedarf 8.2: ca. 14 Ustd.

UV 9.1

Jahrgangsstufe 9.1.1
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Die Oper als Kontrast zur Kirchenmusik**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption: beleuchten in dieser Unterrichtsreihe die Oper im Allgemeinen und am Beispiel von „Carmen“ chronologisch und mit Fokus auf Rollen, Handlungsablauf und Umsetzung; hier lernen die SchülerInnen etwa die Unterschiede zwischen Rezitativ und Arie kennen und wie durch Musik ein Charakter dargestellt werden kann Produktion: erstellen beispielsweise ein Bühnenbild für einen Akt bzw. eine Szene ihrer Wahl aus der Oper Carmen, oder sie spielen eine Szene nach Reflexion: reflektieren über die Rolle und die Rezeption der Oper durch das damalige Publikum und schreiben, nachdem sie die Oper komplett kennen, eigene Rezensionen
Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte): Ausdruckskonventionen von Musik • Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
Hinweise / Vereinbarungen: Für diese Unterrichtssequenz steht das Themenheft zu Bizets Oper „Carmen“ vom Klett-Verlag und das Lehrwerk „Soundcheck 2“ zur Verfügung
Ordnungssysteme: **Harmonik** : Stufenharmonik, erweiterte Kadenz **Melodik** : Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; Skalen und Ihre Ausdruckskonventionen **Dynamik** : Artikulation: Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto

Jahrgangsstufe 9.1.2
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Die Weiterentwicklung der Oper: das Musical**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption: lernen Mit- und Nachläufer der Gattung Oper kennen, z.B. Operette oder Cabaret bis hin zum modernen Musical; dabei geht es um Weiterentwicklungen im Textlichen (Libretto) wie auch im Instrumentarium (Band-Instrumente und auch Soundeffekte sind unter anderem Bestandteil der Musik beim Musical) Produktion: bereiten in Gruppen Präsentationen (inklusive Mappe und Musik (DVD)) zu von ihnen selbst ausgewählten Musicals vor und stellen sie vor; es besteht danach die Möglichkeit, die Gruppen jeweils eine Szene aus dem vorgestellten Musical nachspielen zu lassen Reflexion: schulen ihre Beurteilungskompetenz, indem sie die Präsentationen bewerten und über die Entwicklung von der Oper bis hin zu den Musicals reflektieren und Rückschlüsse ziehen
Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte): Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musicals im Kontext populärer Musik
Hinweise / Vereinbarungen: -
Ordnungssysteme: **Harmonik** : Stufenharmonik, erweiterte Kadenz **Melodik** : Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; Skalen und Ihre Ausdruckskonventionen **Dynamik** : Artikulation: Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto
Zeitbedarf 9.1: ca. 14 Ustd.

UV 9.2

Jahrgangsstufe 9.2.1
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Jazz**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption: lernen den Jazz mit seinen Wurzeln, Anfängen und seinen verschiedenen Ausprägungen (wie etwa Ragtime, Boogie Woogie, New Orleans, Bebop, Latin Jazz, Free Jazz) kennen, die sie dann auch analysieren und zuordnen sollen unter Betrachtung unterschiedlicher Musikstücke von unterschiedlichen Interpreten (u. a. John Coltrane, Miles Davis, Bessie Smith, Louis Armstrong, Duke Ellington, George Gershwin, Count Basie, Ella Fitzgerald) Produktion: üben verschiedene einfach gesetzte Jazz-Standards mit Gesang und Bandinstrumenten ein; Erarbeiten einer Präsentation und einer informativen Mappe zu unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen des Jazz sowie ihrer Komponisten und Interpreten Reflexion: erarbeiten und reflektieren die Entstehung und unterschiedlichen Entwicklungen des Jazz und schulen so ihre Beurteilungskompetenz
Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte): • Entwicklungen von Musik • Ausdruckskonventionen von Musik (im Jazz)
Hinweise / Vereinbarungen: -
Ordnungssysteme: **Rhythmik** : Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle **Melodik**: Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue-Notes **Harmonik**: Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien **Klangfarbe:** Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente **Formaspekte**: Liedformen des Pop; **Notationsformen**: Klavierauszüge, Leadsheet

Jahrgangsstufe 9.2.2
<u>Unterrichtsvorhaben</u> **Thema: Politische Musik**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption: erkennen und analysieren die Eigenschaften und Funktionen politisch gebrauchter Musik, d. h. von Musik, die ein politisch-geschichtliches Ereignis darstellt (z. B. Beethovens „Wellingstons Sieg oder die Schlacht bei Viktoria“, Jimmy Hendrixs Lieder zur Zeit von Woodstock oder Pinks „Dear Mr. President“) oder für die Politik komponiert wurde (wie etwa Lieder im Nationalsozialismus) Produktion: recherchieren im Internet nach aktueller politischer Musik und erstellen eine Präsentation dazu, in der sie das Werk mit Musik (und evtl. Text) präsentieren und (auch mit Hilfe der gesamten Klasse) analysieren und beurteilen; je nach Schwierigkeitsgrad kann das ein oder andere Stück gemeinsam musiziert werden Reflexion: lernen, die Texte und auch die dazu komponierte Musik zu beurteilen hinsichtlich der Fragen, welches Ereignis dargestellt wird (Fakten, Hintergründe) und was und wie es der Komponist in seinem Werk darstellt
Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte): • Entwicklungen von Musik
Hinweise / Vereinbarungen: -
Ordnungssysteme: **Rhythmik** : Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle **Melodik**: Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue-Notes **Harmonik**: Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien **Klangfarbe:** Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente **Formaspekte**: Liedformen des Pop; **Notationsformen**: Klavierauszüge, Leadsheet
Zeitbedarf 9.2: ca. 14 Ustd.

Sekundarstufe II

EF (G8: Jahrgangsstufe 10; G9: Jahrgangsstufe 11)

	Unterrichts-vorhaben I	**Unterrichts-vorhaben 2**	**Unterrichts-vorhaben 3**	**Unterrichts-vorhaben 4**
Thema	Thema: Weltmusik - Bedeutung von Musik in unterschiedlichen Kulturen	Thema: Musikproduktion im digitalen Zeitalter	Thema: Original und Bearbeitung - Veränderte Verwendungszusammenhänge	Thema: Bühne und Jazz - Bedeutungen und Entwicklungen von Musik
Inhaltsfelder	Bedeutungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwer-punkte	Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen; Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	Verfahren und Möglichkeiten der Musikproduktion Klangvorstellungen in Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen	Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen; Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees	• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
Zeitbedarf	ca. 20 Ustd.	ca. 20 Ustd.	ca. 20 Ustd.	ca. 20 Ustd.

EF / UV 1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<u>Kompetenzen:</u> **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen	**Fachliche Inhalte z.B.** • türkische Musik • afrikanische Musik • asiatische Musik • Klezmer Musik / jüdische Musik • Europäische Weltmusik (z.B. spanische Musik) • ggf. Minimal Music **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • kulturelle Besonderheiten im Hinblick auf Rhythmus • Melodik, Improvisation, Gesang und Instrumente sowie Notationsformen • Fachmethodische Arbeitsformen • Höranalysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Formaspekte und Motivverarbeitungen • Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen • Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen • Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsprozesse **Feedback / Leistungsbewertung** • Bewertung von individuell angefertigten Höranalysen • Bewertung einer individuell angefertigten • Recherchearbeit und Präsentation zum Thema Weltmusik • ggf. Präsentation von instrumentalen Darbietungen **Lernmittel** • Themenheft „Weltmusik“ (Klett) • Buch „Soundcheck S II“ (Schroedel), Kapitel „Begegnungen“	**Unterrichtsgegenstände** • z.B. The Lion King: The Lion Sleeps Tonight • Improvisationen mit kulturtypischen Instrumenten (z.B. Trommelimprovisation) nach vorgegebenen Prinzipien (z.B. Call & Response) • Minimal Music als Weltmusik: Komponieren und Musizieren eigener minimalistischer Musik, Aufgreifen repetitiver Rhythmen und / oder indonesischer Klangprinzipien

EF / UV 2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<u>Kompetenzen:</u> **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Prozesse der Musikproduktion • formulieren technische und fachliche Voraussetzungen der Musikproduktion • beschreiben rechtliche Aspekte der Musikproduktion **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen (iPad, Software) • entwerfen digitale Musikproduktionen unter Berücksichtigung klanglicher und formaler Aspekte (z.B. mit Garageband und iPads) **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge der Herstellumgsprozesse • reflektieren den kritischen Umgang mit Veröffentlichungen im Internet • reflektieren die Auswahl der Produktionsverfahren unter Berücksichtigung der Zielgruppe (Musikrezeption)	**Fachliche Inhalte** **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** <u>Ordnungssysteme</u>: • Rhythmik (Taktarten, Akzente, Synkopierenden, Komplementär-Rhythmik); Melodik (Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema); Dynamik / Artikulation <u>Formaspekte</u>: • Anlegen von (polyphonen) Tonspuren; Strukturierung von Samples; Songaufbau; Strukturierungskonzepte <u>Notationsformen</u> • digitale Darstellungsformen in Sequenzerprogrammen (zB. Garageband) • digitale Notationsformen (Notensoftware, z.B. MuseScore) **Fachmethodische Arbeitsformen** • Formanalyse, • Analyse von Motivverarbeitungen z.B. beim Einsatz von Samples • Recherchen von Informationen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte **Feedback / Leistungsbewertung** • individuelle (digitale) Kompositionsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate bzgl. historischer Recherchen **Lernmittel** • Buch „Musik um uns Sek.II“ / inkl. Bibox (digitales Schulbuch) • ergänzende Materialien, z.B. Themenhefte	**Unterrichtsgegenstände** z.B. • Homerecording • Studioproduktionen (Demotape, Remix, etc.) • Verfahren, Ablauf und Möglichkeiten der Musikproduktion (Editing) • Das iPad als Medium der Musikproduktion • Berufsbilder in der Musikrproduktion • rechtliche Aspekte der Musikproduktion (z.B. Urheberrecht, GEMA, Gefahren der Veröffentlichung im Internet, insbes. in sozialen Netzwerken und / oder Youtube)

EF / UV 3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Kompetenzen: **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	**Fachliche Inhalte** • Bearbeitungsformen, z.B. Cover, Sample, Zitat, Parodie, Kontraktur, Instrumentation, Arrangement, Orchestrierung, Playback **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Ordnungssysteme: Rhythmik: ametrische / metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangsmelodik • Harmonik: einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; ggf. Dreiklangsumkehrungen • Dynamik, Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen / Übergänge • Formaspekte: Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen Notationsformen: Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich • Form- und Parameter-Aspekte - beispielhaft sowohl Hör- wie auch Notentextanalyse • Musikrezension schreiben • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte • Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln • Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen • Präsentation von Gestaltungskonzepten **Feedback / Leistungsbewertung** • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe (ggf. als Hausaufgabe) • Präsentation von Gestaltungsergebnissen **Lernmittel** • Buch „Soundcheck Sek.II“ • ergänzend: Themenhefte, Texte, Notenmaterial und Hörbeispiele	**Unterrichtsgegenstände z.B.** • J.S. Bach, „Air“ (Original im Vgl. zu Sweetbox „Everything’s gonna be alright“) • Modest Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung (Klavierfassung, Orchestrierung von M. Ravel) • W.A. Mozart, diverse Kompositionen in der Bearbeitung von Rondo Veneziano (Aspekt Vermarktung, Kitsch) • G. Gershwin, „Summertime“ (Porgy and Bess) im original und in verschiedenen Bearbeitungen, z.B. Janis Joplin, Ella Fitzgerald, Nina Hagen, etc. • J.S. Bach, div. Beispiele für Kontrafaktur und Parodie (Weihnachtsoratorium, „Jauchzet frohlocket“ -> Tönet ihr Pauken)

EF / UV 4

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<u>Kompetenzen:</u> **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten bzw. vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • ordnen Informationen über Musik in einen historisch- gesellschaftlichen Kontext ein erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen	**Fachliche Inhalte** • Bühne und Jazz: Verwendungen von Spiritual-, Blues- und Jazzelementen im Musiktheater **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • vgl. Quartal 3 (Fortsetzung, Vertiefung) **Fachmethodische Arbeitsformen** • vgl. Quartal 1 und 2 (Fortsetzung, Vertiefung) **Feedback / Leistungsbewertung** • vgl. Quartal 1-3 (Fortsetzung und Vertiefung) **Lernmittel** • Buch „Soundcheck Sek.II“ • Themenheft „Einführung in die Musiktheorie“ (Klett) • div. Partituren und ergänzende Notenbeispiele, Filmauszüge (Verfilmung der Oper Porgy und Bess) • div. ergänzende Textauszüge	**Unterrichtsgegenstände z.B.** • George Gershwin, Porgy und Bess • ergänzende Noten- und Hörbeispiele

Q1 / Qualifikationsphase 1 (G8: Jgst. 11; G9: Jgst. 12)

	Unterrichtsvorhaben I	**Unterrichtsvorhaben 2**	**Unterrichtsvorhaben 3**	**Unterrichtsvorhaben 4**
Thema	Thema: Das Kunstlied	Thema: Der Komponist an der Schwelle zum bürgerlichen Zeitalter (Romantik bis Impressionismus)	Thema: Musik zwischen Expressionis-mus und Neuer Sachlichkeit	Thema: Filmmusik
	Kompetenzen: Die SchülerInnen • benennen stil- und gattungs-spezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksich-tigung ästhetischer Konzep-tionen • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hin-sichtlich ästhetischer Kon-zeptionen	Kompetenzen: Die SchülerInnen • benennen stil- und gattungs-spezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • entwickeln Gestaltungskonzept e unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer im historischen Kontext, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftspolitisc he Bedingungen	Kompetenzen: Die SchülerInnen • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik), • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichti-gung ästhetischer Konzeptionen, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hin-sichtlich ästhetischer Konzep-tionen	Kompetenzen: Die SchülerInnen • benennen stil- und gattungs-spezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • entwickeln Gestaltungskonzept e unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer im historischen Kontext, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftspolitisc he Bedingungen
Zeitbedarf	15 Schulstunden	25 Schulstunden	25 Schulstunden	25 Schulstunden

Unterrichtsvorhaben 1: Das Kunstlied

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung vom einfachen Volkslied zum anspruchsvollen Kunstlied
- Sprachcharakter von Musik
- gestaltungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Zeitbedarf: 25 Schulstunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung: (siehe nächste Seite)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion:** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Unterrichtsgegenstände** • Aufbau eines Liedes bestimmen • charakteristische Merkmale des Kunst-liedes kennen lernen, erkennen und analysieren können • gesellschaftlich-politische Kontextuali-sierung • Wort-Ton-Analyse verschiedener Lieder von Mozart bis Schönberg mit dem Fokus auf romantischen Kunstliedern **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale ➢ Beginn der Entwicklung des Kunstliedes von Mozart und Beethoven aus der Klassik ➢ die Romantik und das Lied – der Lieder- fürst Franz Schubert und sein Wirken ➢ andere interessante Kunstlieder von wei- teren (spät-)romantischen Komponisten Klang- und Ausdrucksideale • Entwicklung des Kunstliedes • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • zeittypische Ausdrucksgesten **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Formaspekte • Formtypen: Liedform, Volkslied, Kunst-lied • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Variation, ... • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen Notationsformen • Klaviernotation **fachmethodische Arbeitsformen** • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung o durch Bearbeitung von Liedmelodien oder -begleitungen o und Erstellung von Begleitsätzen o Abfassung von Rezensionen/ Leserbriefen **Fachübergreifende Kooperationen** Kooperationsmöglichkeit mit den Fächern Deutsch und Geschichte **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext	**Unterrichtsgegenstände** • Volkslieder (z. B. auch von Silcher) • Lieder von Mozart (z. B. „Das Veilchen“) und Beethoven („Ich liebe dich“) • Lieder von Franz Schubert (z. B. „Der Erlenkönig“, bestimmte Stücke aus den berühmten Liederzyklen, „Die Forelle“ im Vergleich mit dem Forellenquintett) • Lieder von R. Schumann („Die Mondnacht“) • spätromantische Lieder (Brahms, Mahler, Wolf, Schönberg) **Weitere Aspekte** • Kooperation mit der Fachschaft Deutsch • mögliches Gespräch mit einer/-m klassi-schen Sänger/in im Hinblick auf die Interpretationen von Kunstliedern

Unterrichtsvorhaben 2: Der Komponist an der Schwelle zum bürgerlichen Zeitalter (Romantik bis Impressionismus)

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel
- gestaltungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Zeitbedarf: 25 Schulstunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung: (siehe nächste Seite)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler •analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, •benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, •interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler •entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, •erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, •realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion:** Die Schülerinnen und Schüler •ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, •erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, •erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, •beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Unterrichtsgegenstände** •Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1 •Franz Schubert: Der Wanderer D 493 •Claude Debussy: Prélude á l'après-midi d'un faune •Franz Liszt: Frühlingsrauschen **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale •Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik •Ausdrucksformen im rom. Kunstlied •Romantisches Charakterstück, Fantasie •Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • zeittypische Ausdrucksgesten Bürgerliches Musikleben • öffentliches Konzert • private Musizierformen • bürgerlicher Salon **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • melodisch-rhythmische Musterbildung • Akkordbrechung, Dur und Moll Formaspekte • Formtypen: Sinfonie, Lied, ... • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen Notationsformen • traditionelle Partitur, Klaviernotation **fachmethodische Arbeitsformen** • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung • Abfassung von Rezensionen/ Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Fachübergreifende Kooperationen** Kooperationsmöglichkeit mit d. Fächern Ku / Ge **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschicht-lichen Kontext, z.B. die verschiedene Schaffensperioden bestimmter Komponisten	**Unterrichtsgegenstände** weitere Stücke, die behandelt werden könnten • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Schumann: „Die beiden Grenadiere“, Wagner: „Chor der Spinnerinnen“ / Liszt: „Lied der Spinnerinnen“ • Th. v. Badarczewska: „Gebet einer Jungfrau“, „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“ **Weitere Aspekte** • Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ • Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1910

Unterrichtsvorhaben 3: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 25 h

Vorhabenbezogene Konkretisierung: (siehe nächste Seite)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion:** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Unterrichtsgegenstände** • der Expressionismus z. B. in den Werken von Strawinsky, Hindemith oder Prokofjew • Atonalität und 12tonmusik in den Werken von Schönberg (z. B. „Pierrot lunaire“, 6 kleine Klavierstücke, „Ein Überlebender aus Warschau“), Anton Webern (z. B. „Kinderstück“ (1924), Lieder & Orches- terstücke), Alban Berg (z. B. Lieder, „Wozzeck“ & „Lulu“, 5 Charakterstücke) **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale • Entwicklung und Spezifika expressio-nistischer Musik • Entstehung der Dodekaphonie (12tonmusik) und der Umgang mit den Reihen • atonale Musik: Emanzipation der Dissonanz und Gleichberechtigung der 12 Halbtöne Klang- und Ausdrucksideale • Erweiterung des Klangspektrums • Sprengen überkommener musikalischer Formen • Ausdruck innerer Gefühlsregungen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Dodekaphonie (Reihenbildung) • Komposition ohne harmonisches Fundament in Form einer Tonart Formaspekte • Verarbeitungsmöglichkeiten einer Reihe (Krebs, Umkehrung, Krebsumkehrung, Verlagerung auf eine andere Tonhöhe...) Notationsformen • traditionelle Partitur, Klaviernotation **fachmethodische Arbeitsformen** • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Dodekaphonie (z. B. durch Bearbeitung von Reihen) • Abfassung von Rezensionen/ Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Fachübergreifende Kooperationen** Kooperationsmöglichkeit mit den Fächern Kunst und Geschichte **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext	**Unterrichtsgegenstände** • Untersuchung von Werken von Strawinsky, (u. a. „Die Geschichte vom Soldaten“), Bartók (z. B. „Allegro barbaro“) **Weitere Aspekte** • Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ • Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1910 und 1950

Unterrichtsvorhaben 4: Filmmusik

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 25 h

Vorhabenbezogene Konkretisierung: (siehe nächste Seite)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext **Reflexion:** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Unterrichtsgegenstände** z. B. können Ausschnitte aus folgenden Filmen gezeigt und analysiert werden • „Metropolis“ • „Modern Times“ • „Spiel mir das Lied vom Tod“ • „Citizen Kane“ • „Odysee im All“ • ... **Fachliche Inhalte** • Anfänge der Filmmusik mit der Entste-hung des 1. Kinos 1895 (vom Orchester zur Kinoorgel) • der Stummfilm und seine charakteristischen Merkmale • vom Stumm- zum Tonfilm • Funktionen von Filmmusik - im Horrorfilm (z. B. „Psycho“) - im Actionfilm (z. B. „Speed“) • Techniken in der Filmmusik (Moodtechnik, Leitmotivik, …) • Wirkung von Filmmusik **Fachmethodische Arbeitsformen** • thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • mögliche Gestaltung und Komposition einer eigenen Filmmusik(sequenz) zu einem ausgewählten Filmsequenz als Gruppenarbeit **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Filmmusik-) Analysen unter Verwendung • Erörterung fachspezifischer Frage-stellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z. B. zu den Brüdern Lumière, die die Erfindung des Films angestoßen haben • Erstellung eines Bogens zu Bewertung der Gruppenarbeit (Komponistion einer Musik zu einer kurzen Filmsequenz)	**Unterrichtsgegenstände** • „King Kong“ • „High Noon“ **Weitere Aspekte** • Möglichkeit eines Ausflugs ins Filmmuseum nach Düsseldorf • dahingehend Bereitstellung von Auf-gaben, die in Gruppen bearbeitet werden müssen

Q2 / Qualifikationsphase 2 (G8: Jgst. 12; G9: Jgst. 13)

	Unterrichtsvorhaben 1	**Unterrichtsvorhaben 2**	**Unterrichtsvorhaben 3**	
Thema	Thema: Musik als Zeugnis gesell-schaftspolitischen Engagements	Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung	Thema: Abiturvorbereitung	
	Kompetenzen: Die SchülerInnen • benennen stil- und gattungs-spezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksich-tigung ästhetischer Konzep-tionen, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesell-schaftspolitische Bedingungen	Kompetenzen: Die SchülerInnen • benennen stil- und gattungs-spezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • entwickeln Gestaltungskon-zepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer im historischen Kontext, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesell-schaftspolitische Bedingungen	Kompetenzen: alle Kompetenzen des Kern-lehrplans	
Zeitbe-darf	ca. 25 h	ca. 25 h	ca. 25 h	

Unterrichtsvorhaben 1: Musik als Zeugnis gesellschaftlich-politischen Engagements

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen kennen lernen und erkennen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen begreifen und analysieren

Zeitbedarf: ca. 25 Schulstunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung: (siehe nächste Seite)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wort-Ton-Verhältnis und die Intention des Komponisten hinsichtlich der historisch-politischen Kontextes • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklun-gen vor dem Hintergrund gesellschafts-politischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion:** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Unterrichtsgegenstände** können u. a. folgende Stücke sein • Kurt Weill: „Ballade von derSeeräuber-jenny“ • Hanns Eisler: Stücke aus dem Hollywood-Liederbuch • Joan Baez • Jimi Hendrix' Woodstock-Version der US-amerikanischen Nationalhymne „Star-spangled banner“ (auch im Vergleich mit Whitney Houstons Version) • Public Enemy: „Fight the Power“ • Texte von manchen Nationalhymnen • Pink: „Dear Mr. President“ **Fachliche Inhalte** • historisch-gesellschaftliche Auseinander-setzung mit den Umständen, unter denen die Werke entstanden sind • musikalische Analyse der Stücke hin-sichtlich der musikalischen Parameter und der Instrumentierung, um Klang- und Ausdrucksideale **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** ➢ Formteile erkennen ➢ die Werke bzgl. der musikalischen Parameter analysieren und so eine Kausalität zwischen der Intention bzw. Aussage des Textes (z. B. Wahl der Instrumente, Verlauf der Melodie, rhythmische Besonderheiten, Lautstärke,...) erkennen **fachmethodische Arbeitsformen** o motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) o Lektüre von historischen Quellen o Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung o durch Bearbeitung von Liedmelodien oder -begleitungen o und Erstellung von Begleitsätzen **Fachübergreifende Kooperationen** Kooperationsmöglichkeit mit den Fächern Deutsch und Geschichte **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext	**Unterrichtsgegenstände** • auch individuelle Vorschläge der SchülerInnen können berücksichtigt werden → eigens gestaltete Präsentationen und Referate wären hier eine Möglichkeit **Weitere Aspekte** • mögliche Kooperation mit den Fach-schaften Deutsch und Geschichte

Unterrichtsvorhaben 2: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen technologischen Entwicklungen und musikalisch-stilistischen Innovationen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit technologischen Entwicklungen analysieren und beschreiben

Zeitbedarf: ca. 25 Schulstunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung: (siehe nächste Seite)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick technologische Innovationen, • benennen spezifische Merkmale von elekronischer Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung adäquater Fachsprache, • interpretieren musik-technologische Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler •entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher elektro-nsicher Merkmale im historischen Kontext, •erfinden je nach Möglichkeit eigene musikalische Kompositionen mit den ihnen zur Verfügung stehenden technologischen Mitteln •realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler •ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, •erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesell-schaftliche und technologische Bedingungen, •erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, •beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Unterrichtsgegenstände** können u. a. sein •die Entstehung der Elektronischen Musik und ihre Entwicklung seit der Nach-kriegszeit, u. a. am Beispiel die Gruppe „Kraftwerk“ •Einfluss der Gruppe „Kraftwerk“ auf den amerikanischen Rap und Hip Hop •die Entwicklungen in der Musikproduk-tion, z. B.von analog zu digital, MIDI, die Arbeit mit dem Computer und der diesbezügliche stetige Fortschritt in der Entwicklung **Fachliche Inhalte** •historisch-gesellschaftliche Auseinander-setzung mit den neuen Technologien und ihrem Einfluss auf die Musik •musikalische Analyse der Stücke hin-sichtlich der Verwendung bestimmter Technologien **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** •Melodiegestaltung und Begleitung mit elektronischen Mitteln •Gestaltungsmöglichkeiten wie z. B. Einfügen von Geräuschen und Sounds •Technologisieren klassischer Musik **fachmethodische Arbeitsformen** •motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) •Arbeit mit Musikprogrammen •Gestaltung von Bearbeitungen gegebener Stücke oder •Gestaltung von Eigenkreationen (in Gruppen) **Feedback / Leistungsbewertung** •individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten •Referate zum musiktechnologischen Kontext, zu bestimmten Komponisten oder Werken	**Unterrichtsgegenstände** auch individuelle Vorschläge der SchülerInnen können berücksichtigt werden → eigens gestaltete Präsentationen und Referate Arbeit mit den beiden Computer-programmen „Garage Band“ und / oder „Audacity“ **Weitere Aspekte** • mögliche Exkursion in das Medienzen-trum

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen, Portfolio

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-9
- Aufteilung der Arbeitsmappe („Schnellhefter“) in drei Bereiche, die (z.B. durch Trennstreifen) voneinander getrennt sind: (1) Schreibseiten und Arbeitsblätter, (2) Notenpapier, (3) Portfolio
- das Portfolio entsteht schuljahresbegleitend und wird über die Schuljahr 5-9 fortwährend gepflegt und erweitert; es enthält Arbeitsmaterial zu grundlegenden musiktheoretischen Aspekten

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Melodik • Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Chromatik, Kirchentonarten • Motiv, Motivverarbeitung, Phrase, Periode, Satz • Intervalle • melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Hornquinten, …)
Rhythmik • Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus • Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle • Beat-Offbeat, Synkope
Harmonik • Konsonanz vs. Dissonanz • Akkord-Typen (Dur- / Moll-Akkord, Cluster, …) • Dreiklänge und ihre Umkehrungen • Kadenzen, Bluesschema • Nebenharmonien • Blues- / Jazz-Harmonien
Dynamik und Artikulation • stufenweise und graduelle Abstufungen, fließende Übergänge (crescendo, decrescendo) • Akzente, Betonungen • Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato, etc.
Tempo • Bezeichnungen: „langsam“, „schnell“, „mäßig“ etc. sowie ihre italienischen Pendants (lento, andante, moderato, allegro, presto, …) • fließende Übergänge (accelerando, ritardando)
Klangfarbe • Instrumentenkunde, Instrumentensymbolik • typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen (Orchester im Barock, der Klassik, der Romantik sowie Quartette, Terzette, etc.) • Stimmregister bei Sängern (Sopran, Mezzosopran, Alt, Counter, Tenor, Bariton, Bass)

Bereich der Formaspekte

Form-Prinzipien • Reihungs- und Entwicklungsform • Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Homophonie, Polyphonie
Formtypen • Liedform, Song • (Da Capo-)Arie • versch. Lied- und Rondoformen • Variationen • Sonatenhauptsatzform • Fuge • Jingle

Bereich der Notationsformen

• grafische Notationsformen • Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern • Klaviernotation • Partituraufbau, Partiturlesen • Klavierauszug, Leadsheet

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

2.3.1 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sek. I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sek. I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Beurteilungsbereiche sind die musikalische Gestaltungsfähigkeit, musikalisches Fachwissen, musikalische Hörfähigkeit sowie die Fähigkeit, über Musik nachzudenken. In verschiedenen Handlungsformen, praktischen Aktivitäten, Projektarbeit, schriftlichen Leistungen und im Unterrichtsgespräch werden diese Beurteilungsbereiche im Unterricht repräsentiert.

Im Fach Musik werden folgende Bereiche bewertet (wobei alle ausgewiesenen Kompetenzen angemessen zu berücksichtigen sind):

- die Produktion von Musik (z. B. Praktische Beiträge wie Mitsingen, Spielen von Instrumenten, klangliche und musikbezogene Gestaltungen, wobei neben der genauen Umsetzung der jeweiligen Aufgabenstellung auch motorische Geschicklichkeit, Kreativität, Präzision und musikalisches Einfühlungsvermögen in die Bewertung einfließen
- die Rezeption von Musik: die musikalische Hörfähigkeit und das Verhalten während des Musikhörens, d. h. Gesichtspunkte der Beurteilung sind Sicherheit und Qualität in der Beschreibung musikalischer Wahrnehmungen und Strukturen sowie die genaue Zuordnung von Hör- und Notenbeispielen
- die anschließende Beschreibung und Analyse des Gehörten (Reflexion): hier wird die Fähigkeit beurteilt, musikalische Sachverhalte in entsprechenden Höraufgaben, in Höraufträgen und in Hörvergleichen zu erklären und zu begründen
- die mündliche Mitarbeit während des Unterrichts (z. B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag): dabei wird in besonderem Maße sowohl auf die korrekte Verwendung von Fachterminologie in allen Umgangs- und Handlungsformen des Musikunterrichts als auch auf die Qualität und Kontinuität der Beiträge geachtet; diese Beiträge können auch schriftliche Formen, die eng an die jeweiligen Aufgabenstellungen oder Unterrichtsthemen gebunden sind, umfassen
- die schriftliche Dokumentation (Führung von Heften, Schnellheftern und Notenheften)
- in jedem Halbjahr werden i.d.R. 1 bis 2 schriftliche Leistungsüberprüfungen abgenommen

Diese Lernerfolgsüberprüfungen können u. a. Folgende Form annehmen:

- schriftliche Überprüfung (Test)
- schriftlich festgehaltene Präsentationen (z. B. Powerpoint inkl. Handout
- Referate (auch schriftlich dokumentiert, z. B. mit einem Handout)

Die Aufgabenstellungen schriftlicher, mündlicher wie praktischer Art sind so ausgerichtet, dass eine Überprüfung der Erreichung der oben angeführten Kompetenzerwartungen möglich ist.

2.3.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Der Musikunterricht am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss berücksichtigt in der Einführungs- und in den Qualifikationsphasen den vertiefenden Anschluss an die in der Sekundarstufe I vom Lehrplan geforderten, ein-geführten und erprobten Methoden und Umgangsweisen mit Musik.

Grundlage der Leistungsbeurteilung von SchülerInnen sind die erbrachten Leistung im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit im Unterricht"; bei SchülerInnen, die das Fach Musik schriftlich gewählt haben, kommen überdies die in den Klausuren erbrachten schriftlichen Leistungen hinzu. Die hier vorgelegten Bewertungsraster leiten sich direkt aus den Richtlinien und Lehrplänen für das Gymnasium – Sekundarstufen II in Nordrhein-Westfalen für das Fach Musik ab.

Im Fach Musik werden in der Sekundarstufe II folgende Bereiche bewertet (wobei alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche angemessen zu berücksichtigen sind):

• Beurteilungsbereich „Klausuren":

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Quartal. Klausuren sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor.

Aufbau und Bewertung der Klausuren:
Analog zu den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW finden für Klausuren folgende Aufgabentypen gemäß Lehrplan Verwendung:

1. Analyse und Interpretation
2. Erörterung fachspezifischer Aspekte
3. Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Musik in NRW. Die Korrekturen werden auch mit Hilfe der aus den zentralen Anschlussprüfungen vorgenommen.
• Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit":

Für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit" sind alle Leistungen zu bewerten, die ein Schüler bzw. eine Schülerin im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme von Klausuren und der Facharbeit erbringt. Er umfasst die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die SchülerInnen in den Unterricht einbringen. Diese Beiträge beinhalten ebenso wie in Sekundarstufe I unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen in Anbindung an die jeweilige Aufgabenstellung und Thematik und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit" wird pro Quartal eine eigene Note ermittelt. Dabei können folgende Leistungen zum Tragen kommen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, z. B. in Form von Ideen zur Weiterentwicklung der jeweiligen Problematik, kreative Anstöße, aber auch Zusammenfassung von Ergebnissen
- Leistungen in Hausaufgaben und schriftlichen Ausarbeitungen im Unterricht
- Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeiten und anderen kooperativen Lernformen
- Umsetzung von musikalischen Gestaltungsaufgaben
- u. v. m.

Je nach Thematik und zugehöriger Aufgabenstellung kann in einem Quartal die Mitarbeit in Projekten bei der Leistungsbewertung besonders gewichtet werden, da hier viele fachimmanente Methoden und Verfahrensweisen zur Bearbeitung komplexer musikalischer Problemstellungen vertieft angewendet

werden. Ein Bewertungsschwerpunkt dabei kann auch die Selbständigkeit der Planung und Projektdurchführung sein.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Alle Bücher und Themenhefte sind Bestandteil der Präsenzbibliothek des Fachbereiches Musik und werden für den jeweiligen Gebrauch im Unterricht entliehen, nicht aber von den Schülerinnen und Schülern mit nach Hause genommen. Neben den Büchern und Themenheften wird auch Musiksoftware genutzt (z.B. GarageBand mit den schuleigenen iPads), zudem steht der Fachschaft Musik eine CD-/DVD-Sammlung zur Verfügung.

Bücher

- für die Jahrgangsstufen 5 & 6: Soundcheck 1 (Schroedel-Verlag)
- für die Jahrgangsstufen 7 - 9: Soundcheck 2 (Schroedel-Verlag
- für die Sekundarstufe II: Soundcheck II (Schroedel-Verlag), Musik um uns Sek II (Westermann)

Themenhefte

Ferner stehen in Verbindung mit den einzelnen Unterrichtsthemen (siehe Curriculum) zahlreiche Themenhefte zur Verfügung, die im Klassensatz vorhanden sind, wie z. B.

- Musiktheorie
- Programmmusik
- Die Musik vom Rock'n'Roll bis Techno
- Neue Musik
- Musik nach 1960
- Filmmusik

Digitale Lehr- / Lernmittel

- Digitale „Bibox“ (Westermann) mit der Kollegiumslizenz für „Musik um uns Sek. II“
- iPad Apps: Nutzung von GarageBand, iMovie, Clips, Pages, Keynote

Musikspezifische Software für das Distanzlernen: z.B.

- GarageBand, Clips, iMovie (Mac)
- Sofatutor: Erklärvideos
- learning-apps

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es unter anderem, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Dies kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden Absprachen. Die folgende Matrix ist als ein kleiner Ansatz zu sehen, mit der Option der Erweiterung und Vertiefung durch weitere Angaben (z. B. Kompetenzen):

Unterrichtsvorhaben mit fächerübergreifendem Bezug

	Unterrichtsvorhaben Musik	**andere Fächer**	**Unterrichtsvorhaben Musik**	**andere Fächer**
5.1	**UV 5.1.1** Hörgewohnheiten & Umgangsformen von Musik im Alltag – Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik		**UV 5.1.2** Musik als Sprache der Gefühle I – Erkundung elementarer musikali-scher Phänomene und Parameter (Melodik, Dynamik, Rhythmik)	
5.2	**UV 5.2.1** Instrumentenkunde – Kennenlernen der verschiedenen Gattungen bzw. Gruppen und der unterschiedlichen Eigenschaften (Klang, Bau- und Spielweise)		**UV 5.2.2** Musik im historischen Kontext – Deutung & Analyse von Musik im Hinblick auf den gesellschafts-historischen Kontext und ihre Stil-merkmale; Kennenlernen zeitgenössischer Komponisten	Fach Geschichte
6.1	**UV 6.1.1** Deutung von Programmmusik z. B. durch Höranalyse, Deutung von Bewegungschoreografien und musi-kalisch-gestalterische Deutung von Bildvorlagen	Fach Kunst	**UV 6.1.2** Musik als Sprache der Gefühle II – Erkundung und Erlernen des Umgangs mit Intervallen und Ton-leitern (u. a. Dur, Moll)	

6.2	**UV 6.2.1** Praktischer Umgang mit Musik – Musizieren (einfache Liedbegleit-ung), Tanzen & evtl. Komposition eines eigenen Stückes		**UV 6.2.2** Die Aufgaben der Musik im Musiktheater – szenische Interpre-tation von Musik und musikali-sche Interpretation von Szenen	Evtl. Fach Kunst

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Revisionen am Schulinternen Curriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen.